

Führungen, Besichtigungen, Diskussionen

ÖFFENTLICHE RÄUME DER SCHWEIZ



ESPACES PUBLICS EN SUISSE

visites guidées, circuits, conférences



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

Sämtliche Anlässe sind unter www.heimatschutz.ch/veranstaltungen abrufbar. Dort können auch weitere Exemplare dieser Publikation kostenlos bezogen werden.

Toutes les manifestations peuvent être consultées à l'adresse www.patrimoinesuisse.ch/manifestations. Des exemplaires supplémentaires de cette publication peuvent y être aussi commandés gratuitement.

A la rencontre du patrimoine: rejoignez-nous!

La qualité de vie dans les villages et les villes est étroitement liée à l'espace public. Les places et les parcs, les centres et les rives des lacs sont des lieux où l'on se retrouve, où l'on se détend. Or ces espaces ouverts subissent une pression accrue avec la densification: ils sont négligés, surutilisés ou sacrifiés à la construction. Cette année, Patrimoine suisse et ses sections donnent un signal fort: plus de 50 manifestations permettront d'ouvrir le débat sur l'importance et la nécessité de préserver et de développer les espaces ouverts dans une Suisse qui se densifie toujours davantage. Nous vous invitons à profiter de ce copieux programme. Les manifestations sont accessibles à tous. Annoncez-vous – lorsque c'est nécessaire – et rejoignez-nous avec vos amis et vos connaissances. Nous avons hâte de vous rencontrer!

Patrimoine suisse et ses sections

PS: Cette action est principalement rendue possible grâce à la vente des traditionnels écus d'or. Au début du mois de septembre, les élèves sillonneront à nouveau les quartiers en faveur de la protection de la nature et du patrimoine – réservez-leur un bon accueil!

Der Heimatschutz vor Ort: Kommen Sie vorbei!

Die Lebensqualität in unseren Dörfern und Städten ist aufs engste mit dem öffentlichen Raum verbunden. Plätze und Parks, Ortskerne und Seeufer sind Treffpunkte und Orte der Erholung. Unter dem Schlagwort der Verdichtung geraten diese Freiräume immer stärker unter Druck: Sie werden vernachlässigt, übernutzt oder überbaut. Der Schweizer Heimatschutz und seine Sektionen setzen in diesem Jahr Zeichen: Mit über 50 Veranstaltungen lancieren wir eine Diskussion über den Wert und die Notwendigkeit der Pflege und Entwicklung von Freiräumen in einer Schweiz, die immer dichter bebaut wird.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesem reichhaltigen Programm teilzunehmen. Die Veranstaltungen sind für jedermann zugänglich. Melden Sie sich – wo nötig – an, und kommen Sie mit Ihren Freunden und Bekannten vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Der Schweizer Heimatschutz und seine Sektionen

PS: Dieses Engagement wird massgeblich ermöglicht durch den Verkauf des beliebten Schoggitalers. Anfang September sind die Schulkinder unterwegs für den Heimat- und Naturschutz – auch in Ihrer Nähe!

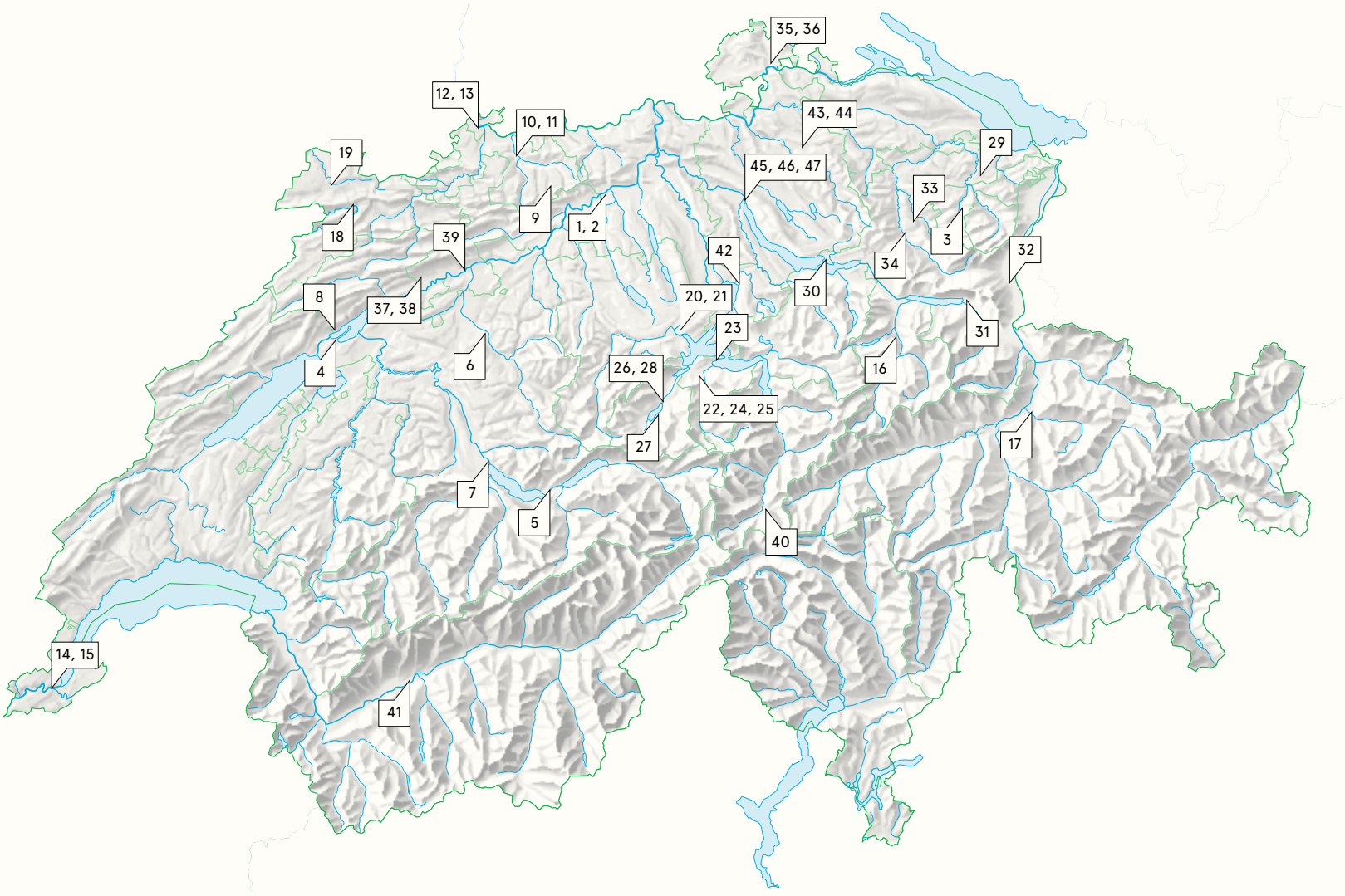


Table des matières / Inhalt

- 1 Aarau — AG
**Freiräume, Parks und
Grünanlagen**

- 2 Aarau — AG
**Verleihung des Wakker-
preises 2014**

- 3 Hundwil — AR
Diskussion über den Dorfplatz

- 4 Erlach — BE
Rundgang Altstadt Erlach



- 5 Interlaken — BE
**Neu gestaltete Strassenräume
auf dem Bödeli**

- 6 Burgdorf — BE
Marktplätze in Burgdorf

- 7 Thun — BE
Schadaugärtnerei Thun

- 8 La Neuveville — BE
Visite de la Neuveville



- 9 Homburgertal — BL
Spaziergang Homburgertal

- 10 Liestal — BL
Stadtführung Liestal

- 11 Liestal — BL
**Forum für Baukultur:
«öffentlicher Raum»**

- 12 Basel — BS
**Das Kloster St.Alban prägt
das St.Alban-Tal**

- 13 Basel — BS
Eindrückliches Brüglingen



- 14 Genève — GE
**Les places publiques:
du Moyen Âge à nos jours**

- 15 Genève — GE
**Espaces publics urbains:
aimer et faire la ville**

- 16 Glarus — GL
Öffentliche Räume in Glarus



- 17 Chur — GR
**Der öffentliche Raum in
Bergdorf, Tourismusort und
Stadt – die Beispiele Vrin,
St. Moritz und Chur**

- 18 St-Ursanne — JU
**La place du Tilleul en ville:
St-Ursanne**

- 19 Porrentruy — JU
**La place du Tilleul en ville:
Porrentruy**

- 20 Luzern — LU
**Herrensitze um 1800
draussen vor der Stadt Luzern**

- 21 Luzern — LU
Stadtspaziergang Luzern

- 22 Stans — NW
Kulturelle Dorfführung in Stans



- 23 Bürgenstock — NW
**Das neue Bürgenstock-Resort:
öffentlicher Raum im
Spannungsfeld globaler
Investoren**

- 24 Stans — NW
**Der Stanser Ortskern muss
als Zentrum erhalten und
aufgewertet werden!**

25 Stans — NW
Quartierwegs: ein Spaziergang durch Stans

26 Sarnen — OW
Fassaden: Geschichtsträger des Platzes

27 Sachseln — OW
Nachdem der Bach das Dorf verliess

28 Sarnen — OW
Freiräume in Sarnen



29 St. Gallen — SG
Wie öffentlich ist der rote Platz?

30 Rapperswil-Jona — SG
Kulturlandschaft Meienberg: eine Herausforderung für die Raumplanung. Zwei Annäherungen an den grünen Parkhügel von Rapperswil-Jona

31 Walenstadt — SG
Öffentliche Räume in Walenstadt – ein kritischer Städtlirundgang



32 Buchs — SG
Der Kirchplatz von Buchs im Wandel der Zeit

33 Hemberg — SG
Dorfrundgang und Besuch des WWF-Obstgartens



34 Ebnet-Kappel — SG
Ebnet-Kappel: Gärten und ihre Nutzung

35 Neuhausen am Rheinfall — SH
Auf zu neuen Ufern: Rheinfallbecken

36 Schaffhausen — SH
Auf zu neuen Ufern: Rheinufer

37 Grenchen — SO
Parktheater Grenchen

38 Grenchen — SO
Grenchens Bauten der Nachkriegsmoderne: Fokus Hochhaus Hallgarten

39 Solothurn — SO
Kreuzackerplatz Solothurn

40 Andermatt — UR
Vom traditionsreichen Bergdorf zur Ganzjahresdestination



41 Sion — VS
Entre urbanisme et architecture – découverte d'une ville en pleine mutation

42 Zug — ZG
Vom Seebad Seeliken bis zum Strandbad Chamer Fussweg

43 Exkursion — ZH
Zürcher Landstädte: Elgg, Grüningen, Greifensee

44 Winterthur — ZH
Grünräume in der Gartenstadt Winterthur

45 Zürich-Witikon — ZH
Das Dorf am Berg: Zentrumsbildung einst und jetzt



46 Zürichsee — ZH
Gemeindehäfen und öffentliche Schifffahrt am Zürichsee

47 Zürich — ZH
Patumbah-Park: Vom privaten Landschaftsgarten zum öffentlichen Park



Aarau: Veranstaltungen zum Wakkerpreis 2014

Freiräume, Parks und Grünanlagen: Vitale Elemente der Siedlungsstruktur schaffen, gestalten und erhalten

Tagung des Aargauer Heimatschutzes für Planungs- und Baufachleute

16.10.2014, 13:30–17:15 Uhr

Argovia Konferenzraum Kopernikus

AZ Medienhaus, Bahnhofstrasse 41, Aarau

www.heimatschutz-ag.ch

Verleihung des Wakkerpreises 2014

28.6.2014, 16:00 Uhr

Färberplatz Aarau

Kostenlos

Keine Anmeldung erforderlich

www.heimatschutz.ch/wakkerpreis

Die Stadt Aarau erhält den Wakkerpreis 2014 insbesondere für die differenzierte und quartiergerechte Innenentwicklung im bebauten Stadtgebiet. Dazu gehört auch der sorgfältige Umgang mit Grün- und Freiräumen, aber ebenso mit den öffentlichen Plätzen und Strassen in der Altstadt.

Aus Anlass des Wakkerpreises 2014 organisieren der Schweizer Hei-

matschutz, seine Aargauer Sektion sowie die Stadt Aarau verschiedenste Anlässe und ein umfangreiches Rahmenprogramm. Bereits Realisiertes wird gewürdigt, aber ebenso sollen die Herausforderungen angesprochen werden, die eine weitere Verdichtung mit sich bringt.

Das Rahmenprogramm der Stadt Aarau finden Sie unter www.aarau.ch



Diskussion über den Dorfplatz

16.8.2014, 10:00 Uhr
Landsgemeindeplatz Hundwil
Kostenlos
Keine Anmeldung erforderlich

Hundwil hat keinen eigentlichen Dorfplatz. Der Landsgemeindeplatz – zu einem Teil von der Kirche und schönen Häusern umgeben – übernimmt diese Funktion aufgrund seiner Grösse nicht. Nach einer Einführung durch den Landschaftsarchitekten Martin Kausser soll sich aus der Vorstellung einer Projektstudie das Gespräch mit der Bevölkerung entwickeln. Die Studie zeigt, wie am Rand des Landsgemeindeplatzes ein Dorfplatz gestaltet und so einen Treffpunkt geschaffen werden könnte. Die Diskussion mit der Hundwiler Bevölkerung wird in einer kleinen Festwirtschaft über den Mittag weitergeführt.



Rundgang Altstadt Erlach

14.6.2014, 14:15 Uhr
Restaurant Du Port, Parkplatz
Kostenlos
Keine Anmeldung erforderlich

Die Kleinstadt Erlach am westlichen Ende des Bielersees wird im Rahmen eines Rundgangs besichtigt. Schwerpunkte der Führung liegen auf einer Begehung der unteren und oberen Altstadt sowie des Schlosses. Geleitet wird der Rundgang durch Andres Moser, Kunsthistoriker.



Neu gestaltete Strassenräume auf dem Bödeli

20.6.2014, 18:30 Uhr
Bahnhof Interlaken Ost,
Taxistand
Kostenlos
Keine Anmeldung erforderlich

Nach einem Ideenwettbewerb im Jahr 1997/98 genehmigten am 20. Mai 1999 die Gemeinden Interlaken, Unterseen und Matten ihren Verkehrsrichtplan. Dieser neue Richtplan nahm viele Ideen des Siegerprojektes Crossbow auf. Die Strassen, die Flaniermeile und die Plätze wurden seither schrittweise umgebaut. Zurzeit wird mit dem «Postplatz» der eigentliche Knotenpunkt umgestaltet. Nach einer Einführung in die Planung und die politischen Prozesse zwischen den drei Gemeinden folgen die Besichtigung verschiedener Teilgebiete, eine Diskussion und ein anschliessender Apéro.



Marktplätze in Burgdorf

25.6.2014, 18:30–20:00 Uhr
Kronenplatz Burgdorf
Kostenlos
Keine Anmeldung erforderlich

Eine Besichtigung entlang historischer und aktueller Marktplätze in Burgdorf mit dem Ziel, mehr über die Bedeutung des Marktes für die Emmestadt zu erfahren. Abschluss des Rundgangs bildet die (Vieh-)Markthalle von 1931/32 – einer der markantesten Vertreter des Neuen Bauens in der Region. Eine Gesamtanierung soll das Gebäude an neue Nutzungsansprüche anpassen. Geleitet wird die Führung durch Bendicht Schneider, Stadtführer, und Ueli Arm, Architekt.



Schadaugärtnerei Thun

26.8.2014, 14:15–17:30 Uhr
Schadaugärtnerei, Eingang
Seestrasse

Kostenlos

Keine Anmeldung erforderlich

Die Schadaugärtnerei umfasst 17000 m² und liegt gegenüber dem Schadaupark. Sie ist – wie der Park und das Schloss Schadau – Teil der ehemaligen Beszung der Familie de Rougemont. Im Park steht auch die Rotunde, welche das älteste Rundbild Europas, das Thun-Panorama von Marquard Wocher, beherbergt.

In den vier Altbauten und sieben Neubauten auf dem Areal wurden

78 Wohnungen geplant. Das Projekt stiess auf breite Opposition. Auf dem Verhandlungsweg erreichte die Stadtregierung von Thun, dass der Kanton als Grundeigentümer und die Espace Real Estate, Solothurn, als Investorin auf die geplante Bebauung verzichteten. Die Thunerinnen und Thuner sprachen sich am 24.9.2013 mit 80% Ja-Stimmen für den Kauf der ehemaligen Schadaugärtnerei zu einem Preis von CHF 9.4 Mio. aus. Auf dem Programm steht eine Führung durch Dr. Jürg Schweizer, ehem. Denkmalpfleger des Kantons Bern, und anschliessend ein Referat von Jörg Matthies, Bern, über Orangerien und Gewächshäuser der Schlösser am unteren Thunersee.



Visite de la Neuveville Stadtführung La Neuveville

23.8.2014, 10:00 et 15:00 heures
Devant le Musée d'art et
d'histoire

Gratuit, Inscription jusqu'au
 19 août: 032 751 49 49
laneuveville@jurabernois.ch

Le but de cette visite est de sensibiliser les participants à la valeur patrimoniale de cette cité médiévale et de comprendre l'évolution urbanistique et architecturale d'une ville fondée en 1312. Les visites guidées permettent de découvrir la Cave de Berne, la Tour Rouge, la Blanche Eglise et les venelles.

Visites guidées en français et en allemand. L'inscription est obligatoire.

Führungen auf Deutsch und Französisch. Eine Anmeldung ist obligatorisch.



Spaziergang Homburgertal

24.6.2014, 17:00–19:00 Uhr
Hinterausgang Bahnhof Sissach
 Kostenlos
 Keine Anmeldung erforderlich

Die heutige Nebenlinie von Sissach nach Olten wurde 1858 als internationale Verbindung zwischen den französischen und badischen Bahnen diesseits und den schweizerischen Bahnlinien jenseits des Juras gebaut. Die Eisenbahn brachte viel Veränderung ins Tal; auch für die öffentlichen Räume in der Kulturlandschaft.

Bei einem Spaziergang entlang der Eisenbahnlinie mit dem Historiker und Autor Hansjörg Stalder werden öffentliche Räume begangen. Zitate von Zeitzeugen aus «Das Homburgertal: Eine Eisenbahn prägt die Landschaft» und die realen Einsichten vor Ort machen den Spaziergang zum Erlebnis.



Stadtführung Liestal

26.8.2014, 17:00–18:30 Uhr
Vor der Bibliothek
am Bahnhof Liestal
 Kostenlos
 Keine Anmeldung erforderlich

Liestal als Kantonshauptort realisierte in den letzten Jahren verschiedene Neubauten mit öffentlichen und halböffentlichen Funktionen. Im geschützten Stadtkern sind solche Entwicklungen mit Bedacht und unter Beachtung der bestehenden Werte des Ortes vorzunehmen. Im Rahmen einer Führung mit dem ehemaligen Vorsteher des Stadtbauamtes, Ruedi Riesen, werden einige Bauten besucht und deren Wirkung auf den öffentlichen Raum diskutiert.



Forum für Baukultur: «öffentlicher Raum»

21.11.2014, 17:00–20:00 Uhr
Kantonsbibliothek Baselland
Liestal
 Kostenlos. Anmeldung:
info@heimatschutz-bl.ch

Die Stadt Liestal hat sich zum Ziel gesetzt, das Bahnhoofsareal als Verkehrsknotenpunkt aufzuwerten. Neben besseren Umsteigemöglichkeiten für den öffentlichen Verkehr und der Realisierung einer städtischen Überbauung stehen Plätze und Freiräume im Zentrum: Sie sollen öffentlich zugänglich, attraktiv und nutzbar sein. Das Forum für Baukultur stellt die Frage, was öffentlicher Raum ist und welche Elemente dessen Qualitäten prägen. Mit Kurzreferaten zum öffentlichen Raum aus unterschiedlichen Perspektiven, einer anschliessenden Podiumsdiskussion und einer Diskussion mit dem Publikum trägt das Forum zur Meinungsbildung bei.

(Teilnehmerzahl begrenzt)



Das Kloster St.Alban prägt das St.Alban-Tal

21.8.2014, 18:00 Uhr
Vor der St.Alban-Kirche
 10.– / 20.– (Nichtmitglieder)
 Anmeldung: 061 283 04 60
basel@heimatschutz.ch

Das Kloster St.Alban lag bei seiner Gründung weit ausserhalb der Stadt. Heute prägt es den Eingang zum St. Alban-Tal. Der erste Klosterbau entstand anfangs des 12. Jh. Der romanische Kreuzgang kann noch heute bewundert werden. Die neu renovierte und an der Führung zugängliche St.Alban-Kirche wurde im 13. und 14. Jh. errichtet. Das heutige Erscheinungsbild wird durch den Umbau von 1845 geprägt. Nach der Reformation diente das Kloster 150 Jahre lang als Schaffneei und wurde anschliessend verpachtet. Führung durch Bernard Jaggi, freier Mitarbeiter der Kantonalen Denkmalpflege und Vorstandsmitglied des Basler Heimatschutzes.

(Teilnehmerzahl begrenzt)



Eindrückliches Brüglingen

4.9.2014, 18:00 Uhr
Berrischeune,
Vorder Brüglingen
 10.– / 20.– (Nichtmitglieder)
 Anmeldung: 061 283 04 60
basel@heimatschutz.ch

Der älteste Teil der Merian-Gärten sind die Gebäude am Mühledyych beim Brüglingerhof. Das heutige Mühlegebäude (16. Jh.) bildet zusammen mit dem Pächter- (17. Jh.) und dem Gärtnerhaus (19. Jh.) ein charmantes Ensemble. Orangerie, Scheune und Gärtnerhaus von Architekt Berri (19. Jh.) bilden das Herz von Vorder Brüglingen. Neuste architektonische Ergänzung ist das Lehmhaus (2012) von Barcelo Baumann Architekten im alten Bauern- und Hofgarten. Vor der Orangerie ist der Arzneipflanzengarten zu bewundern. Fredi Sprenger, Exkursionsleiter und Feldornithologe, wird uns Altbekanntes und auch Neues zu den Gärten und zur Architektur näherbringen.

(Teilnehmerzahl begrenzt)



Les places publiques: du Moyen Âge à nos jours

Ville haute: 11.10.2014, 10:00–12:00 heures, Fontaine de la place du Bourg-de-Four

Ville basse: 18.10.2014, 10:00–12:00 heures, Fontaine de la place Longemalle

10.– / 15.– (non membre)
Inscription: 022 786 70 50
info@patrimoinegeneve.ch
(max. 25 personnes pour la visite)

La ville de Genève compte plusieurs places publiques aménagées dès le Moyen Âge dans le tissu urbain et qui existent toujours aujourd'hui. Ces espaces publics ont été remaniés et réaménagés au cours des siècles. Plusieurs d'entre eux viennent de subir de récents «liftings».



Espaces publics urbains: aimer et faire la ville

**23.9.2014, 18:30 heures
Maison des Associations, Plainpalais (salle Rachel Carson)
Gratuit
Sans inscription**

Cette conférence consacrée aux espaces publics urbains et au patrimoine s'inscrit dans une réflexion élargie sur le devenir de la ville.

Face au développement des usages multiples, en particulier de la croissance des flux et des différents modes de transports, l'espace urbain est devenu l'un des enjeux majeur du «vivre ensemble».

A travers plusieurs exemples significatifs, nous voulons contribuer à générer une culture commune des espaces publics susceptible d'amener optimisme et confiance. Un dialogue permanent entre la grande et la petite échelle sur la question de l'entretien et de la transformation de la ville.



Öffentliche Räume in Glarus

**9.8.2014, 14:00 Uhr
Rathausplatz Glarus
Kostenlos
Keine Anmeldung erforderlich**

In Form einer «mobilen Diskussionsrunde» werden anlässlich einer Führung durch die öffentlichen Räume der Stadt Glarus unterschiedliche Punkte angesprochen: Unter anderem wird darüber diskutiert, ob die (zu) grossen öffentlichen Räume auch abgesehen von Grossveranstaltungen belebt werden können, wie die (zu) kleinen Innenhöfe der Carrés im Wiederaufbauggebiet sich auf die Wohnqualität auswirken und ob die Funktion des Landsgemeindeplatzes als «öffentlicher Platz» mit der bestehenden Parkierung vereinbar ist.

Organisiert wird die Führung durch die Organisationen kulturaktiv, Glarner Architekturforum und Glarner Heimatschutz.

Der öffentliche Raum in Bergdorf, Tourismusort und Stadt – die Beispiele Vrin, St. Moritz und Chur

Restaurant Marsöl – Bar, Süsswinkelgasse 25, Chur

Der Kauf eines Schoggitalers gilt als Eintritt

Keine Anmeldung erforderlich

Das Beispiel Vrin: 10.6.2014, 19:00 Uhr

Mit Architekt Gion A. Caminada

Das Beispiel St. Moritz: 17.6.2014, 19:00 Uhr

Mit Architekt Valentin Bearth

Das Beispiel Chur: 24.6.2014, 19:00 Uhr

Mit Architekt Thomas Domenig sen.

Was fördert, was hindert die Schaffung einer identitätsstiftenden Umgebung? Im Rahmen einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe stellt der Bündner Heimatschutz die Bedeutung bewusst definierter und intelligent geplanter Aussenräume zur Debatte.

Der Fokus liegt auf drei für Graubünden repräsentativen Siedlungssituationen: dem peripher gelegenen Bergbauerndorf,

dem Tourismusort und der Stadt. Die Architekten Gion A. Caminada (10.6.), Valentin Bearth (17.6.) und Thomas Domenig sen. (24.6.) führen am Beispiel ihrer eigenen Arbeit ins Thema ein. Die im Referat ausgebreiteten Thesen werden anschliessend im Gespräch mit Architekturkritiker Benedikt Loderer vertieft. Am Ende jeder Veranstaltung steht die öffentliche Diskussion.





La place du Tilleul en ville: St-Ursanne

**13.7.2014, 11:00–12:00 et
15:00–16:00 heures**
Vers l'entrée du cloître
de la collégiale
Gratuit
Sans inscription

Le Conseil communal de Clos-du-Doubs étudie un réaménagement de son centre ville et le nivellement de l'esplanade longeant la collégiale. Cette place est aujourd'hui gravillonnée et plantée d'une double rangée de tilleuls. Malgré la protection dont elle jouit (ISOS A), cette place plantée est menacée. Apéritif offert le matin. Collation offerte l'après-midi. Présentations sous chapiteau in situ. En cas de pluie, les présentations ont lieu dans la salle du Conseil communal de Clos-du-Doubs à 2 min. à pied du lieu de rendez-vous.



La place du Tilleul en ville: Porrentruy

**3.8.2014, 11:00–12:00 et
15:00–16:00 heures**
Place de la Promenade, angle
des rues de Tilleuls et Thurmann
Gratuit
Sans inscription

La Municipalité de Porrentruy projette de réaliser un parking sur et sous l'Esplanade des Tilleuls. Cette place a fait l'objet de travaux durant l'été 2013. Le revêtement gravillonné a été remplacé par du bitume et un tilleul tricentenaire a été abattu, le tout sans autorisation. L'arbre a été compensé par un jeune tilleul. Une plainte est actuellement en cours. Malgré la protection dont elle jouit (ISOS A), cette place plantée, appelée «place de la promenade» et autrefois agrémentée d'un kiosque, est menacée. Apéritif offert le matin. Collation offerte l'après-midi. Présentations sous chapiteau in situ. En cas de pluie, les présentations ont lieu dans la salle de la tour du Séminaire à 2 min. à pied du lieu de rendez-vous.



Herrensitze um 1800 draussen vor der Stadt Luzern

30.8.2014, 16:00–18:00 Uhr
Restaurant Eichhof, Luzern
Kostenlos
Keine Anmeldung erforderlich

Ein neugieriges und fragendes Spazieren durch einen einst statusbewusst bebauten, ländlichen Wohn- und Repräsenterraum, der heute in der Stadt Luzern aufgegangen ist. Die Begehung führt vom Restaurant Eichhof zum ehemaligen Schloss Sonnenberg (heute Pflegeheim Eichhof), am Tor des verschwundenen Guggi-Herrensitzes vorbei über den Lindengarten-Park

zum Herrenhaus Himmelrich an der Obergrundstrasse. Weiter geht es hinunter zur ehemaligen Nuntiatur vor dem Pilatusplatz und am Schluss durch das nicht mehr existierende Stadttor dem zugedeckten Krienbach entlang zum heutigen Korporationsgebäude (Sonnenberg-Haus). Anhand der der noch mächtig sichtbaren Herrensitzen samt ihren Gartenanlagen, die bewusst ausserhalb der mittelalterlichen Luzerner Stadtmauern auf dem ländlichen Untertanengebiet gebaut wurden, können die Baustile und Werte des Rokoko (Sonnenberg 1777), Klassizismus (Fassade des Himmelrichs um 1790) und Empire (Nuntiatur um 1810) abgelesen und erläutert werden.



Stadtspaziergang Luzern

20.9.2014, 9:00–12:00 Uhr
Haupteingang
Bourbakipanorama
 Kostenlos
 Keine Anmeldung erforderlich

Als Stadtwanderer befragen wir mit Fachpersonen öffentliche Plätze. Wir diskutieren über Ästhetisches, historische Nutzungs- und Alltagsaspekte oder das Zukunftspotential. Anhand von Fakten und Anekdoten wird im Vortrag und Gespräch der Frage nachgegangen, inwieweit die Qualität des öffentlichen Raums durch Gebrauch und Gestaltung beeinflusst wird, wer dies tut, und weshalb und wie auf diese Prozesse eingewirkt werden kann. Durch das Abschreiten mehrerer wichtiger Plätze im Stadtraum werden unterschiedliche Zweckbestimmungen ersichtlich und im Zusammenhang diskutierbar.



Kulturelle Dorfführung in Stans

27.6. und 5.9.2014, 18:00 Uhr
Winkelrieddenkmal
 Kostenlos
 Keine Anmeldung erforderlich

Der Dorfrundgang beginnt im Kirchenbezirk, geht zum oberen Dorfplatz in die Mürg, über die Schmiedgasse zurück zum Dorfplatz und weiter zum Höfliareal. Auf ihrem Weg erzählen die DorfführerInnen Spannendes aus Vergangenheit und Gegenwart von Stans. Am 27. Juni führen Sie Klara Niederberger und Heinz Odermatt durch die Gassen von Stans. Am 5. September begleiten Sie Peter Imboden und Robert Ettl.



Das neue Bürgenstock-Resort: öffentlicher Raum im Spannungsfeld globaler Investoren

22.6.2014, 14:00–16:00 Uhr
Restaurant Taverne 1871 auf dem Bürgenstock
 Kostenlos
 Keine Anmeldung erforderlich

Die Bürgenstock-Hotels aus der Gründerzeit des Schweizer Tourismus erhalten nach dem Kauf durch einen Grossinvestor aus Katar eine markant erweiterte Infrastruktur. Kosten: ca. CHF 500 Mio. Eröffnung: ca. 2016/18.

Ein neues Segment von sehr vermögenden Gästen soll dabei mit ca. 60 Luxus-Residenzen erschlossen werden. Während lediglich fünf Pavillon-Kleinbauten aus den 1950er Jahren unter Schutz stehen, wird bei den drei Hotels wenig bis keine historische Bausubstanz übrig bleiben. Anhand der geplanten und schon erfolgten Änderungen auf dem Bürgenstockareal, an den Bauten sowie bei den Bahnen reflektiert der ausgewiesene Kenner der Hotel-, Kultur- und Tourismusdestination Zentralschweiz, Peter Wolf, das bereits Gebaute und das noch Geplante und stellt kritische Fragen zu dem, was verloren geht.



Der Stanser Ortskern muss als Zentrum erhalten und aufgewertet werden!

11.9.2014, 20:00 Uhr

Kulturhaus Chäslager Stans

Kostenlos

Keine Anmeldung erforderlich

Stans ist seit Jahrhunderten historisch, wirtschaftlich, politisch und kulturell die bedeutendste Dorfsiedlung in Nidwalden. Auch heute noch ist es das aktivste Ortszentrum im Kanton. Nach dem verheerenden Dorfbrand von 1713 wurde in der Mitte des Ortskernes einer der

schönsten Dorfplätze der Schweiz geschaffen. Diese Platzanlage ist auch heute noch ein einmaliger, eindrucksvoller, unverwechselbarer oder ganz einfach: ein grossartiger Ort.

Der Ortskern von Stans war bis vor wenigen Jahren unbestritten das Orts- und Regionalzentrum von Nidwalden. Eine so bedeutende Qualifikation erfordert auch eine kritische und konstruktive Auseinandersetzung mit der Entwicklung des Ortes und mit Ideen, Perspektiven und Visionen für eine mögliche Zukunft.

Claus Niederberger, Architekt und ehemaliger Denkmalpfleger des Kantons Luzern, spricht darüber.



Quartierwegs: ein Spaziergang durch Stans

28.6.2014, 10:00–11:30 Uhr

Vorplatz Länderpark Stans

Kostenlos

Keine Anmeldung erforderlich

Der Dorfplatz ist das historische Zentrum und lebendiger öffentlicher Raum in Stans. Aber wie sieht es in den Wohn- und Gewerbequartieren zwischen Länderpark und Bahnhof aus? Wie zeigt sich dort der «öffentliche Raum» und welche Funktionen übernimmt er? Wie beeinflusst die Planung seine Form und Aneignung? In welchem Verhältnis stehen die Quartiere zum historischen Zentrum?

Der Spaziergang durch die Quartiere von Stans macht sich auf die Suche nach öffentlichen Räumen abseits des Stanser Dorfplatzes.

Marco Achermann, Raumplaner FH/FSU, Luzern, ist mit Gästen unterwegs.



Fassaden: Geschichtsträger des Platzes

21.6.2014, 14:00–16:00 Uhr

Dorfplatz beim Brunnen

Kostenlos

Keine Anmeldung erforderlich

Der Lokalhistoriker Walter Zünd erzählt die Geschichte des zweiseitigen Dorfplatzes von Sarnen. Als fundierter Kenner sämtlicher Häuser am Platz bringt er anhand von Hausgeschichten die Bauten näher und macht sie über die Fassadengestaltung hinaus erlebbar. Die Führung zeigt, dass jedes Haus am Platz eine Geschichte und auch eine Verantwortung dem Platz gegenüber hat. Die Häuser sind die Wände des Platzraumes, ihre Fassaden die Bilder darauf.



Nachdem der Bach das Dorf verliess

**23.8.2014, 14:00 Uhr
Bahnhof Sachseln**

Kostenlos

Keine Anmeldung erforderlich

1997 verwüstete ein Hochwasser das Dorfzentrum von Sachseln. Innerhalb von 12 Jahren war der Dorfbach bereits zum zweiten Mal über seine Ufer getreten. Aus Sicherheitsgründen wurde er anschliessend aus dem Dorf verlegt; Ein Entscheid, mit dem sich ein Teil der lokalen Bevölkerung schwertat. Mit der Verlegung wur-

de das Gebiet zwar sicherer, aber das prägende Gestaltungselement des Dorfkerns ging verloren. Heute präsentiert sich das Dorfzentrum mit einer neuen Platzgestaltung, die aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangen war, und ebenso heftig diskutiert wurde wie die Verlegung des Dorfbaches. Herzstück der 2005 fertiggestellten Anlage ist ein 150 Meter langer Brunnen, der sich mit dem Leben des heiligen Bruder Klaus auseinandersetzt. Die Führung soll die konzeptionelle Idee der Anlage wie auch den politischen Prozess der Platzgestaltung vom Wettbewerbserfolg bis zur Fertigstellung näherbringen.



Freiräume in Sarnen

**27.9.2014, 10:00–12:00 Uhr
Dorfplatz beim Brunnen**

Kostenlos

Keine Anmeldung erforderlich

Die Führung durch Sarnen zeigt anhand gewachsener und gestalteter Freiräume deren Bedeutung für ein qualitätsvolles Ortsbild. Es werden Anlagen aus unterschiedlichen Epochen präsentiert und unter den Aspekten Ortsbild, Gestaltung, Nutzung und Ökologie näher erläutert.

Damit soll ein Thema aufgebracht werden, das sich in den Städten längst etabliert hat, im ländlichen Raum jedoch noch immer nur sporadisch diskutiert wird. Patrick Altermatt, Landschaftsarchitekt BSLA, ist Partner im renommierten Landschaftsarchitekturbüro Hager Partner AG, Zürich, und Mitglied im Fachgremium Ortsbild Sarnen.



Wie öffentlich ist der rote Platz?

**20.10.2014, 18:00–19:00 Uhr
Roter Platz, Seite Vadianstrasse**

Kostenlos

Keine Anmeldung erforderlich

Auf einer öffentlichen Begehung werden an den verschiedenen spezifisch gestalteten Orten unterschiedliche Themen diskutiert: Funktion der Stadtlounge, Erdgeschossnutzung, unterschiedliche Nutzung Fussgänger – Verkehr. Eine dialogische Auseinandersetzung nach 10 Jahren Erfahrung.

Kulturlandschaft Meienberg: eine Herausforderung für die Raumplanung. Zwei Annäherungen an den grünen Parkhügel von Rapperswil-Jona.

Von der Agrarsiedlung zur Frühindustrialisierung – kulturhistorisches Juwel inmitten des Häusermeers

4.6.2014, 19:00–21:00 Uhr

Brücke über die Jona beim Coop

Kostenlos

Anmeldung bis 28.5.2014 an info@heimatschutz-sgai.ch

Grüner Parkhügel in der Agglomeration

13.6.2014, 19:00–21:00 Uhr

Hochschule für Technik Rapperswil, Raum 5.001

Kostenlos

Anmeldung bis 5.6.2014 an info@heimatschutz-sgai.ch

Der Meienberg gehört zu einer Reihe von «Agglomerationsoasen», welche die Siedlungsflächen bis zum Zürichsee gliedern und prägt als geschätzter Naherholungsraum das Ortsbild von Rapperswil-Jona. Wegen des grossen Siedlungsdrucks, der zentralen Lage und des wachsenden Bedarfs an Freiräumen stellt der Meienberg ein Paradebeispiel für die aktuellen Herausforderungen in der Raumplanung dar. Über dessen weitere Nutzung und Gestaltung ist seit Jahren ein innovativer Dialog im Gange. Mit einem geführten Spaziergang und einem Vortragsabend erkunden wir den Ist-Zustand und setzen uns mit Aufwertungsszenarien auseinander. In einer ersten Führung erkunden wir zu Fuss den letzten noch unbebauten Hügel von Rapperswil-

Jona und nehmen den Übergang von der Agrarsiedlung zur Frühindustrialisierung bewusst wahr. Gleichzeitig erleben wir ganz unmittelbar den immateriellen Wert dieses kulturhistorisch reich bestückten Erholungsraums inmitten des Häusermeers. An der zweiten Veranstaltung stellen Experten zu Landschaftsarchitektur und Natur die Kulturlandschaft Meienberg aus ihrem jeweiligen fachlichen Blickwinkel heraus in einen grösseren Zusammenhang und entwickeln Zukunftsvisionen. Ausgehend vom Ist-Zustand skizzieren sie mögliche Aufwertungsszenarien punkto Erholungslandschaft, kulturhistorisches Erbe und Biodiversität. Anschliessend besteht die Gelegenheit zu einer Diskussion mit den Fachpersonen.





Öffentliche Räume in Walenstadt – ein kritischer Städtlirundgang

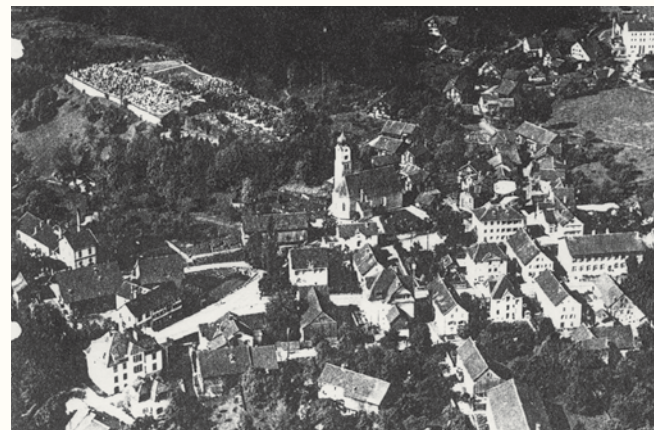
20.6.2014, 18:00 Uhr
Bahnhof Walenstadt

Kostenlos

Keine Anmeldung erforderlich

Der öffentliche Raum findet in Walenstadt zwischen historischen Gebäuden statt, die bis ins 15. Jahrhundert zurückreichen. Wir werden fragen und von Experten erfahren, warum ein

Objekt schützenswert ist und ins ISOS-Inventar (Bundesinventar schützenswerter Ortsbilder) aufgenommen wird, ein anderes nicht. Gut gestaltete öffentliche Räume sind die Grundlage für den Erhalt und die Weiterentwicklung von Ortszentren. Wesentlich ist der Umgang mit dem fahrenden und dem ruhenden Verkehr; Oft geht vergessen, dass der Fokus beim Fussverkehr liegen sollte. In diesem Kontext werden die ungenutzten Potenziale in Walenstadt diskutiert. Nach dem Rundgang findet ein Apéro mit einheimischen Weinen statt.



Der Kirchplatz von Buchs im Wandel der Zeit

3.7.2014, 19:00–21:00 Uhr

Restaurant Traube

Kostenlos

Keine Anmeldung erforderlich

Buchs hat sich von einer bescheidenen Siedlung am Talrand zu einer Kleinstadt mit internationalem Bahnhof entwickelt. Die Bahnhofstrasse wurde ca. 1860 angelegt und bis 1890 vollständig bebaut. In den Nachkriegsjahren erfolgte eine weitere Entwicklungsphase zum regionalen Dienstleistungs- und Einkaufszentrum. Auch einer der ältesten Dorfteile bei der Kirche hat dramatische Veränderungen erfahren: 1839 fielen 36

Häuser und 30 Ställe einem Dorfbrand zum Opfer. Nach dem Brand wurden die Kirchgasse, die St. Gallerstrasse und die Schinngasse neu angelegt. Anstelle eines Haufendorfes mit auf den Kirchplatz mündenden Strassen entstand ein orthogonales städtebauliches Muster.

1931 wurde die Kirche aus dem 16. Jh. gesprengt und durch einen mächtigen Neubau ersetzt. Die Veranstaltung beginnt mit einer einführenden Präsentation anhand von historischen Plänen und Bildern im Gerichtssaal der «Traube».

Danach bietet sich die Gelegenheit bei einem Spaziergang zur Kirchgasse nebenan über mögliche zukünftige Entwicklungen zu diskutieren.



Dorfrundgang und Besuch des WWF-Obstgartens

24.5.2014, 10:30 Uhr
Gasthaus Löwen, Hemberg

Kostenlos

Anmeldung: 071 222 07 20

info@heimatschutz-sgai.ch

Der Bund führt Hemberg als Ortsbild von nationaler Bedeutung auf. Es ist ein typisches Toggenburger Strassendorf, das sich in ein Unter- und ein Oberdorf aufteilt. Auf einem auch für Familien geeigneten Dorfrundgang erkunden wir öffentliche Räume und Plätze, die

in verschiedenen Epochen ganz unterschiedlich gestaltet wurden. Wir fragen uns, wie die Herausforderung der Aussenraumgestaltung im Toggenburg angegangen wird. Nach dem Mittagessen (auf eigene Kosten, Menü ab Fr. 16.–) im Gasthof Löwen besuchen wir mit einer Fachperson den in der Schweiz einzigartigen Obstgarten, der mit Unterstützung des WWF angelegt worden ist: Auf 1000 M.ü.M. werden auf zwei Hektaren Land alte, fast vergessene Obstsorten angebaut.



Ebnat-Kappel: Gärten und ihre Nutzung

23.8.2014, 10:30 Uhr
Vor der Kirche in Ebnat

Kostenlos

Keine Anmeldung erforderlich

Rund um die Kirche im alten Dorfkern von Ebnat sind prächtige, naturnahe und zum Teil historische Gärten vor herrschaftlichen Häusern angelegt. Wir flanieren durch die privaten Gärten und erfahren von einem Experten, wie flüssend der Übergang von öffentlichem zu privatem Raum ist. Eine Fachperson des WWF demonstriert, wie Natursteinmauern angelegt werden können. Den geselligen Teil geniessen wir am anschliessenden Sommer-Gartenfest mit offenen Ateliers der Bewohner rund um die Kirche. Der Anlass ist sehr für Familien geeignet; für eine Kinderbetreuung ist gesorgt.



Auf zu neuen Ufern: Rheinfallbecken

6.9.2014, 9:00–12:00 Uhr
Info-Center Tourist-Service am Rheinfall

10.– (Mitglieder kostenlos)

Anmeldung bis 23.8. an:

info@heimatschutz-sh.ch

Der Rheinfall als Naturdenkmal und -spektakel von nationaler und internationaler Bedeutung sowie sein touristisches und industrielles Umfeld werden aus der Perspektive von diversen Fachleuten ausgeleuchtet. Beim Spaziergang ums Rheinfallbecken und durch die historische Industriezone gehen wir Aspekten wie Naturschutz, Fischerei und Wasserversorgung nach. Ebenso sprechen wir über die Entwicklung des Tourismus und die Ideen, den Rheinfall als Energiequelle zu erschliessen. Nach der Begehung findet ein Diskussionsforum mit anschliessendem Apéro statt.

Teilnehmerzahl beschränkt.



Auf zu neuen Ufern: Rheinufer

25.10.2014, 09:15–11:45 Uhr
EW Schaffhausen, Südufer
 10.– (Mitglieder kostenlos)
 Anmeldung bis 1.10. an
 info@heimatschutz-sh.ch

Nach kurzer Einführung beim Kraftwerk und Begehung des «Zürcher» Ufers steigen wir an der Schiff-lände an Bord: Auf der Schifffahrt Richtung Diessenhofen setzen wir uns mit den Erholungsqualitäten an Flussräumen, insbesondere mit dem Landschaftserlebnis Hochrhein, sowie mit der Aufwertung durch Naturalisierung auseinander. Das Augenmerk liegt zudem auf der Veränderung vom Stadtgebiet direkt am Wasser bis zu den Naturufern. Studien, Hintergründe und Projekte werden uns auf der Hin- und Rückfahrt von Fachpersonen vermittelt. Nach der Schifffahrt findet ein Diskussionsforum mit anschliessendem Apéro statt.

Teilnehmerzahl beschränkt.



Parktheater Grenchen

24.6.2014, 19:00–20:30 Uhr
Beim Parktheater
 Kostenlos
 Keine Anmeldung erforderlich

Stadtführerin Angela Kummer und Architekt Jürg Vifian stellen in einer Begehung das Parktheater Grenchen mit seinen Innen- und Aussenräumen sowie der Parkanlage vor. Das Ensemble gilt als eines der wichtigsten Bauwerke der Nachkriegsmoderne in der Schweiz und wurde weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Als Frühwerk des Zürcher Architekten Ernst Giseler zeigt es bereits dessen typische, stark skulpturale Qualitäten, aber auch den unverkennbaren Einfluss skandinavischer Architektur, besonders des Finnen Alvar Aalto. Zur Sprache kommt ebenso der Stadtpark Grenchen, in dem sich das Gebäude befindet.



Grenchens Bauten der Nachkriegsmoderne: Fokus Hochhaus Hallgarten

20.8.2014, 19:00–20:30 Uhr
Marktplatz, Stadtdach
 Kostenlos
 Keine Anmeldung erforderlich

Monika Bruder nimmt Sie mit auf eine Entdeckungstour zu Grenchens Bauten der Nachkriegsmoderne: von den Gebäuden rund um den Marktplatz, zum Warenhaus Meyer-Söhne, den ehemaligen Uhrenfabriken Certina und Rodania bis zum Wohn-Hochhaus Hallgarten beim Bahnhof Süd.

Zur Sprache kommen auch die Bedeutung und Nutzung des öffentlichen und halböffentlichen Raumes in der Stadt. Die Führung ist eine Begleitveranstaltung zur Sonderausstellung «Moderne Architektur im Kanton Solothurn 1940–1980».

Monika Bruder ist Stv. Museumsleiterin, Kulturvermittlerin und Stadtführerin in Grenchen. Begleitet wird sie von langjährigen Bewohnern des Hochhauses Hallgarten.



Kreuzackerplatz Solothurn

27.9.2014, 16:00–17:00 Uhr
Eingang GIB Solothurn
Kreuzacker 10

Kostenlos
Keine Anmeldung erforderlich

Der Park am Kreuzackerquai ist als Teil des inneren Stadtgrünviertels ein Relikt der einstigen grosszügigen barocken Schanzen- und Gartenanlage.

Mit der Erbauung des Quartiers «Neu-Solothurn» um 1900 entstand das prägnante orthogonale Strassenraster, wobei die Hauptbahnhofstrasse diagonal dazu als Boulevard mit Baumreihen und als direkte Verbindung zur Altstadt konzipiert wurde.

2013 wurde der Platz im Kreuzackerpark saniert und nach historischen Angaben neu interpretiert.



Vom traditionsreichen Bergdorf zur Ganzjahres- destination

23.9.2014, 14:00–16:00 Uhr
Sales & Info Center Andermatt

Kostenlos
Keine Anmeldung erforderlich

Ihab Morgan und Robert Fellermeier referieren über die Geschichte, das Konzept und die Entwicklung des Tourismus Resorts in Andermatt UR.

Zur Sprache kommen Chancen, Herausforderungen und Kritik zum Konzept, zum Ortsbild und zur Architektur. Zudem wird die Rolle des Heimatschutzes in der Entwicklung des Projektes diskutiert.



Entre urbanisme et archi- tecture – découverte d'une ville en pleine mutation

Devant l'Office du tourisme

5.- (membre et non membre)
Inscription:
valais@patrimoinesusse.ch
(max. 20 personnes
pour la visite)

Cette balade offre des «clés de lecture» d'une ville en pleine mutation avec la transformation et la mise en valeur de ses espaces publics.

15.6.2014, 14:00 heures
Guide Sylvie Doriot

12.7.2014, 10:00 heures
Guide Magali Reichenbach

23.8.2014, 10:00 heures
Guide Magali Reichenbach

20.9.2014, 14:00 heures
Guide Sylvie Doriot



Vom Seebad Seeliken bis zum Strandbad Chamer Fussweg

21.6.2014, 14:00–16:00 Uhr
Vor dem Theater Casino
Kostenlos
Keine Anmeldung erforderlich

Stadtarchitekt Beat Aeberhard, dipl. Architekt ETH, führt die Besucherinnen und Besucher von der Seebadi Seeliken beim Theater Casino entlang der Zuger Bucht bis zum Strandbad Chamer Fussweg. Dabei macht er Halt bei verschiedenen Plätzen und markanten Gebäuden und zeigt auf, wie sich dieser Bereich der Stadt Zug in den letzten Jahren entwickelt hat und welche Veränderungen in den nächsten Jahren geplant sind und anstehen. Abschluss der Veranstaltung bildet ein Apéro im Podium 41.



Zürcher Landstädte: Elgg, Grüningen, Greifensee

14.6.2014, 10:00–16:00 Uhr
Bhf Winterthur, Rudolfstrasse
155.- / 170.- (Nichtmitglieder)
Anmeldung bis 31.5. auf:
www.heimatschutz-zh.ch

Im 13./14. Jahrhundert kamen in der Ostschweiz zu den bestehenden Städten Konstanz, Zürich, St.Gallen, Schaffhausen, Diessenhofen und Winterthur 23 neue Stadtgründungen hinzu. Wir besichtigen auf unserer Tour mit einem historischen Reisecar von 1930 (Magirus Maybach) die Städtchen Elgg, Grüningen und Greifensee. Bis 1830 Verwaltungszentren, verloren sie an Bedeutung und Einwohnern. Heute sind sie spannende Beispiele einer verdichteten, durchmischten Siedlung. Ist diese Bauform gar ein Muster für den Städtebau im 21. Jahrhundert? Das Mittagessen findet in der Landbeiz Guhwilmühle in Hofstetten bei Elgg statt.



Grünräume in der Gartenstadt Winterthur

7.9.2014, 16:00–18:30 Uhr,
Kindergarten Äusseres Lind,
Lindstrasse 45
Kostenlos
Keine Anmeldung erforderlich

Mit der Industrialisierung und dem damit verbundenen Bevölkerungswachstum dehnte die Stadt Winterthur ihr Überbauungsgebiet rasch aus und erschloss landwirtschaftlich genutztes Gebiet, so auch im Äusseren Lind am Südhang

des Lindbergs. Mit dem Bahndepot, dem Spital und dem Friedhof (heute Kantonsschule) setzten schon früh öffentliche Bauten Eckpunkte, bald folgten Arbeitersiedlungen und Villen. Bis heute hat das Stadtviertel seine von viel Grünraum begleitete charakteristische Durchmischung behalten. Ein Rundgang mit dem Historiker Peter Niederhäuser und dem Raumplaner Andreas Madianos, Mitarbeiter der städtischen Denkmalpflege, stellt einzelne prägende Bauten sowie die dazugehörigen Platz- und Grünräume zwischen Bahnlinie und Tössertobel näher vor.

Das Dorf am Berg: Zürich-Witikon – Zentrumsbildung einst und jetzt

4.10.2014, 14:00–16:00 Uhr

Brunnen neben alter reformierter Kirche auf dem Hügel

CHF 28.– / 35.– (Nichtmitglieder)

www.heimatschutz-zh.ch



Das erste Zentrum Witikons, bereits im 10. Jahrhundert wegen eines Zehntenstreits zwischen den Chorherren des Grossmünsters und der Pfarrei St. Peter erwähnt, lag am Fuss des Kirchhügels. Der Gang durch das inzwischen zu Stadtgrösse angewachsene Quartier zeigt Gründe für die Verschiebung der Zentren vom Oberdorf ins Unterdorf und später bergabwärts auf. Barbara Truog, Präsidentin des Stadtzürcher Heimatschutzes, in Witikon aufgewachsen, führt vom alten Dorfzentrum unter dem Kirchhügel über das Unterdorf zum

Einkaufszentrum, das unlängst ins Inventar schützenswerter Bauten aus den 1960er und 1970er Jahren aufgenommen wurde. Sie hat die Verwandlung und das Anwachsen des Dorfes am Berg mit seinen Auswirkungen auf gewachsene Umgebung und Sozialstruktur hautnah miterlebt.



Gemeindehäfen und öffentliche Schifffahrt am Zürichsee

30.8.2014, 9:00–17:00 Uhr
Bahnhof Zürich–Wollishofen
 130.– / 145.– (Nichtmitglieder)
 Anmeldung bis 16.8.
www.heimatschutz-zh.ch

Mit dem historischen Motorschiff «MS Etzel» (1934, Escher Wyss) besuchen wir einige Schauplätze der bewegten Geschichte am Zürichsee und gehen mit Dr. Martin Illi in Wollishofen, Horgen und Stäfa an Land. Der Zürichsee war einst eine Wasserstrasse für den internationalen Handelsverkehr – vor allem in der Ost-West-Richtung, zum Walensee und zu den

Bündnerpässen, in die Lombardei und nach Venedig – und für den Pilgerverkehr nach Einsiedeln. Die Zolleinnahmen waren für die Stadt Zürich und die Zollstation Horgen ein wichtiger Posten im Budget. 1835 fährt das erste Kursschiff, das Dampfschiff «Minerva». Die Schiffstege wurden zuerst durch die Wirte der Gasthöfe am See erstellt. Später, ergänzt um Warthehäuschen, traten auch die Gemeinden als Bauherren auf. Der Eisenbahnbau links und rechts am Seeufer entlang beendete die Blütezeit der Dampfschifffahrt. Die Aufgaben der Schifffahrtsgesellschaften verlagerten sich vom Durchgangs- und Gütertransport zum Ausflugs- und Reiseverkehr, und der See wurde zum Erholungsraum.



Patumbah-Park: Vom privaten Landschaftsgarten zum öffentlichen Park

10.7.2014 und 17.9.2014,
jeweils 17:00–18:00 Uhr
Villa Patumbah, Zollikerstr. 128
 5.– / 10.– (Nichtmitglieder)
 Keine Anmeldung erforderlich
www.heimatschutzzentrum.ch

Der Patumbah-Park im Zürcher Riesbach-Quartier ist Ende des 19. Jh. nach Vorbild eines englischen Landschaftsgartens entstanden – mit Pavillon, Rehgehege und Tennisplatz. Der Privatpark zur Villa Patumbah wurde 1929 zweigeteilt. Es folgten acht Jahrzehnte wechselvoller Geschichte, in

deren Verlauf das Schicksal von Villa und Park mehr als einmal an seinem Faden hing. 2013 konnte schliesslich nach jahrzehntelangen Bemühungen der Park wiedervereint und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der Park ist ein grossartiges Stück Kulturgeschichte. Wertvorstellungen verschiedener Jahrzehnte spiegeln sich darin, ebenso der Umgang mit dem Kulturgut Garten. Auf einer Führung mit Judith Rohrer, Gartendenkmalpflegerin Stadt Zürich, und Simone Larcher, Parkgärtnerin, folgen wir diesen spannenden Spuren. Der Eintritt gilt gleichzeitig für einen vorgängigen Besuch im Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah mit der Ausstellung zum Thema Baukultur im Erdgeschoss.

IMPRESSUM

Herausgeber / éditeur

Schweizer Heimatschutz / Patrimoine suisse
Villa Patumbah, Zollikerstrasse 128, 8008 Zürich
T 044 254 57 00
www.heimatschutz.ch / www.patrimoinesusuisse.ch

Redaktion / lectorat

Patrick Schoeck-Ritschard, Andrej Lukić,
Schweizer Heimatschutz / Patrimoine suisse

Übersetzung / traduction

Marlyse et Laurent Aubert, Grandson

Korrektorat / correctorat

Salome Schoeck, Zürich

Gestaltung / graphisme

Stillhart Konzept und Gestaltung GmbH, Zürich

Druck / impression

Stämpfli Publikationen AG, Bern

Bildnachweis / crédits photos

Titelseite: Aarau AG: G. Bally, Keystone
1 Aarau AG: G. Bally, Keystone
8 La Neuveville BE: Jean Kleiber
16 Glarus GL: Glarus 1989, Foto: Photoramacolor AG, Meyrin
18 St-Ursanne JU: St-Ursanne: République et Canton du Jura /
Jura Tourisme (2008)
19 Porrentruy JU: Collection du Musée de l'Hôtel-Dieu / Porrentruy /
Fonds Albert Perronne (1933)
41 Sion VS: G. Bally, Keystone
42 Zug ZG: Andreas Busslinger
45 Zürich ZH: Hochbaudepartement der Stadt Zürich, Amt für Städtebau
46 Zürichsee ZH: ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv

Zürich, Mai 2014

Sichern Sie sich ein
Stück Schweiz

Werden Sie Mitglied beim Schweizer Heimatschutz.

Der Schweizer Heimatschutz und seine Sektionen setzen sich mit Ihrer Unterstützung dafür ein, dass...

- ▶ wertvolle Schweizer Baukultur geschützt, erhalten und sinnvoll genutzt wird
- ▶ Baudenkmäler aus allen Epochen vor dem Abbruch bewahrt werden und weiterleben
- ▶ zeitgemässe Architektur gefördert wird und Baukultur lebendig bleibt
- ▶ historische Bauten ganz persönlich erfahrbar sind: mit Ferien im Baudenkmal
- ▶ Baukultur für Kinder und Erwachsene hautnah erlebbar wird: im Heimatschutzzentrum
- ▶ vorbildliche Siedlungsentwicklung ausgezeichnet wird (Wakkerpreis für Gemeinden)
- ▶ die Stimmen von unseren 27'000 Mitgliedern und Gönnern gehört werden

www.heimatschutz.ch

Adhérez à Patrimoine suisse

Contribuez à la
préservation de la Suisse

Avec votre soutien, Patrimoine suisse et ses sections s'engagent à...

- ▶ protéger, préserver et utiliser de manière judicieuse les bâtiments de valeur
- ▶ conserver les monuments de toutes les époques et les faire revivre
- ▶ promouvoir l'architecture contemporaine et maintenir un patrimoine construit vivant
- ▶ permettre à chacun de séjourner dans des bâtiments historiques grâce à Vacances au cœur du Patrimoine
- ▶ inviter enfants et parents à découvrir le patrimoine en visitant la Maison du patrimoine
- ▶ récompenser les agglomérations qui se développent de manière exemplaire (Prix Wakker pour les communes)
- ▶ faire entendre les voix de nos 27'000 membres et donateurs

www.patrimoinesusuisse.ch



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

Dieses Veranstaltungsprogramm wurde ermöglicht durch den Schoggitaler.

Verkauf durch Schulkinder in Ihrer Nähe im September 2014.

www.schoggitaler.ch



Ce programme des manifestations a été possible grâce à l'Ecu d'or.

La vente par les élèves aura lieu dans votre région en septembre 2014.

www.ecudor.ch



Schoggitaler
Ecu d'or
Tallero d'oro
Taler d'aur

